



KAMPAGNE FÜR WENIGER ABLENKUNG UND MEHR SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR KAMPAGNE.

Wer steckt hinter der Kampagne?

Die Kampagne «**Augen auf die Strasse**» wird gemeinsam durchgeführt vom Schweizerischen Versicherungsverband SVV und dem Touring Club Schweiz TCS im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit FVS.

Woher stammen die Gelder? Werden hier Steuergelder und/oder Prämiegelder verwendet?

Die Kampagne wird durch den [Fonds für Verkehrssicherheit FVS](#), finanziert. Die Finanzen stammen aus Abgaben, die über Prämien der Motorfahrzeughaftpflichtversicherung erhoben werden.

Was ist das Ziel der Kampagne, wofür braucht es sie überhaupt?

Das Ziel der Kampagne ist, dass die Mehrheit der Autofahrerinnen und Autofahrer in der Schweiz die Gefahren der Ablenkung während des Lenkens eines Fahrzeugs kennt und sich dazu entschliesst, die Ablenkung während der Fahrt – insbesondere durch Telefonieren, SMS-Schreiben und -Lesen, Navi-Einstellen oder Musiksuchen – auf ein Minimum zu beschränken. Die Botschaft ist einfach: Wenn man abgelenkt fährt, lenkt niemand das Auto. Deshalb: Augen auf die Strasse. Die Kampagne zeigt zudem Handlungsalternativen auf: anzuhalten zum Telefonieren, SMS-Schreiben und -Lesen sowie die Musik und das Navi vor der Fahrt einzustellen. Die Kampagne sensibilisiert auch Beifahrer und Anrufende, Ablenkung am Steuer nicht zu tolerieren bzw. dazu beizutragen, dass die Lenkerinnen und Lenker nicht abgelenkt werden.

Die Kampagne ist nötig: Ablenkung ist eine der häufigsten Unfallursachen. Jedes Jahr verursacht Ablenkung rund 13'000 Unfälle. 40 % der Lenkerinnen und Lenker in der Schweiz gaben bereits 2011 an, während der Fahrt mit dem Handy zu telefonieren; 30 % schreiben oder lesen SMS oder E-Mails mit dem Smartphone oder Tablet, und 50 % stellen ihr Ziel im Navi ein, essen oder trinken (vgl. [Allianz-Studie](#)). Das sind erschreckende Zahlen.



FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR ABLENKUNG

Kann ich als gute Fahrerin oder guter Fahrer sicher fahren, wenn ich durch eine Nebentätigkeit wie Telefonieren oder SMS-Schreiben abgelenkt bin?

Nein. Wer abgelenkt fährt, fährt gefährlich, egal, wie gut sie oder er fährt. Denn die Kapazität, die das Gehirn durch die Nebentätigkeit benötigt, fehlt beim Fahren. Das können auch die beste Fahrerin und der beste Fahrer nicht wettmachen. In einer gefährlichen Situation, zum Beispiel, wenn das Auto vor einem plötzlich stoppt, verlängert sich durch die Ablenkung die Reaktionszeit: beim Telefonieren oder beim Texting am Steuer um 30 bis 50 %. Die Gefahr eines Unfalls erhöht sich bei Ablenkung also immer.

Ist das Telefonieren mit dem Handy während des Fahrens verboten?

Ja, in der Schweiz ist das Telefonieren mit dem Handy während des Fahrens verboten.

Kann ich mit der Freisprechanlage telefonieren und sicher fahren?

Nein, auch das Telefonieren mit Freisprechanlage lenkt ab. Man ist beim Telefonieren durch das Gespräch gedanklich und emotional gefordert und braucht dadurch Kapazitäten des Gehirns, die dann nicht frei sind fürs Fahren. Wenn dann eine gefährliche Situation entsteht, ist die Reaktionszeit deutlich verlängert. Das Gleiche gilt für Texting via Spracheingabe am Handy oder am Bordcomputer. Wer während des Fahrens telefoniert, egal, ob mit Handy oder Freisprechanlage, dessen Reaktionszeit entspricht derjenigen eines Fahrers mit 0,8 Promille Alkohol im Blut.

Was kann ich als Fahrerin oder Fahrer tun, um die Ablenkung zu reduzieren? Auch wenn ich weiss, dass es gefährlich ist, komme ich immer wieder in Versuchung, kurz mein Handy zu checken.

Versuche, die Bedienung von Handys, Tablets oder Bordcomputern auf ein Minimum zu beschränken, und konzentriere dich gedanklich voll aufs Fahren. Am besten erledigst du Anrufe, Texting und Navi-Eingabe vor der Abfahrt und lässt dann während der Fahrt die Geräte links liegen. Am einfachsten geht das wenn du das Gerät ausschaltest oder zur Seite legst, sodass du es nicht sehen kannst und gar nicht erst in Versuchung gerätst.



Du wirst sehen, dass Singletasking wunderbar entschleunigt. Und im Zweifel denk daran: Ist die Nebentätigkeit wirklich so wichtig in diesem Augenblick, dass du einen Unfall mit eventuell schweren Folgen für dich selbst oder andere riskieren möchtest?

Was kann ich als Beifahrerin oder Beifahrer tun?

Trau dich und sag der Fahrerin oder dem Fahrer, dass es dich stört, wenn sie oder er telefoniert, textet oder ständig das Navi bedient. Oder sag ihr oder ihm, dass du dich noch sicherer fühlen würdest, wenn sie oder er sich nicht ablenken liesse.

Was kann ich als Anruferin oder Anrufer tun?

Wenn du merkst, dass deine Mitarbeiterin oder dein Freund gerade auf der Fahrt nach Hause ist, bitte sie oder ihn, zurückzurufen, wenn das Auto steht. Und leg so schnell wie möglich auf. Es ist auch deine Verantwortung.

Ist man nur durch Infotainmentgeräte abgelenkt? Kann man also essen und trinken und sich schminken, ohne abgelenkt zu sein?

Nein. Auch wer isst und trinkt während der Fahrt, ist abgelenkt. Beim Essen und Trinken haben die Lenkerinnen und Lenker nicht beide Hände am Steuer oder wenden den Blick ab von der Strasse. Beides ist sehr gefährlich und verboten. Beim Schminken ist es dasselbe. Aber auch Gespräche mit anderen Autoinsassen lenken ab. Besonders, wenn es um schwierige oder emotional belastende Themen geht.